



## Sind Steuererhöhungen alternativlos?



**S**ofern noch nicht geschehen, erwartet uns in den nächsten Tagen in unseren Briefkästen Post von der Gemeinde, die neuen Gebührenbescheide. Am 9. Februar hat der Gemeinderat mit den Stimmen der CDU und des Bürgermeisters beschlossen, die Grundsteuer B zu erhöhen. Das ist nach 2013 bereits die zweite Erhöhung für die Metelener Bürger. Angeblich sei die Steuererhöhung alternativlos. Der Kiebitz macht den Faktencheck.

## DIE MISERE HAT EINE GESCHICHTE

Seit Mitte der Neunziger Jahre befindet sich die Gemeinde Metelen im Haushaltssicherungskonzept. Für die Finanzmisere der Gemeinde gibt es drei wesentliche Ursachen:

- Zum einen musste unsere Gemeinde immer mehr Aufgaben übernehmen. Es wurden aber nicht gleichzeitig auch die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt. So wird die Gemeinde an der Krankenhausfinanzierung herangezogen, muss einen wesentlichen Beitrag zum Betrieb der Ganztagschule leisten und auch im sozialen Bereich sind die Aufgaben immer weiter gewachsen, ohne dass dieses angemessen vergütet wurde. Mit diesem Umstand müssen alle Kommunen leben. Ändern kann ihn nur die Politik auf Landes- und Bundesebene.
- Der zweite Aspekt betrifft die Finanzwirtschaft in den früheren Jahren. Metelen hat viel zu lange auf zu großem Fuß gelebt. Der Vogelpark und das Bürgerhaus haben viel Geld verschlungen und die öffentlichen Gebäude wurden nicht instand gehalten, sondern verfielen immer mehr.

- Der dritte Grund ist, dass die stagnierende Entwicklung von Metelen in den letzten 20 Jahren. Sowohl die Gewerbeansiedlungen als auch die Einwohnerzahl haben sich vergleichsweise nur sehr schwach entwickelt.

### Chronologie der Ereignisse

- Dezember 2013: Beibehaltung der Sätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer wird einstimmig beschlossen.
- Januar 2014: CDU beantragt Senkung der Hebesätze.
- Mai 2014: Kommunalwahl
- Dezember 2014: Der neue Bürgermeister Gregor Krabbe bringt in den Rat einen Haushaltsentwurf ein, der eine Erhöhung der Steuersätze vorsieht.
- Februar 2015: Mit den Stimmen der CDU wird die Erhöhung der Steuersätze beschlossen.

# Grundstein für eine Besserung wurde gelegt

In den letzten Jahren ist aber einiges geschehen um gegenzusteuern. Insbesondere wurden die Altlasten aus der Vorzeit beseitigt.

- Unsere Grundschule, unsere Sporthalle und unser Rathaus haben wir energetisch saniert. Gerade unsere Metelener Kinder und Jugendliche freuen sich über einen tollen Kunstrasenplatz an der Walkenmühle.
- Wir haben viel Geld in die Hand genommen, um Flächen im Industriegebiet und für Kleingewerbe bereit zu stellen. Die Flächen im Kleingewerbegebiet sind zu einem großen Teil vermarktet, für das Industrie- und Gewerbegebiet haben wir in der



jüngsten Ratssitzung den nächsten Schritt getan, um die Baureife zu erreichen.

- Auch die zukunftsweisende Versorgung mit Breitband ist uns in Metelen dank vieler ehrenamtlicher Unterstützer gelungen.

Und trotz dieser ganzen Anstrengungen konnte die Verschuldung seit 2004 von rd. 5 Mio. Euro auf rd. 2,4 Mio. Euro halbiert werden.

## Potenzial für mehr Arbeitsplätze

Angesichts der regulatorischen Vorgaben für den Flächenverbrauch werden Flächen für Gewerbegebiete zunehmend knapp. Nachbarstädte wie Ochtrup stoßen an ihre Grenzen. Metelen hat in den letzten Jahren eine zusammenhängende Fläche für Gewerbe von 10 ha entwickelt, die wir ganz kurzfristig zur Bebauung freigeben können. Das ist ein gewaltiges Pfund. Die Breitbandanbindung ist ein weiterer Standortfaktor. Das gilt es zu vermarkten. Das Ziel muss sein, gewerbesteuerstarke Unternehmen mit einer hohen Arbeitsplatzdichte in unserem Ort anzusiedeln. Unternehmen, die Gewerbeflächen suchen, gibt es.

Weiterhin erforderlich ist auch ein zentraler Ansprechpartner für Gewerbetreibende in der Verwaltung. Die von Andreas Sievert im Bürgermeisterwahlkampf entwickelte Idee eines Gewerbelotsen ist dafür eine gute Lösung.

Die folgende Übersicht zeigt, dass es im ganzen Münsterland mit insgesamt 66 Kommunen gerade mal noch 9 Städte und Gemeinden gibt, die ähnlich attraktive Flächen anbieten können wie Metelen.

Quelle: <http://www.muensterland-wirtschaft.de>

Haben sie Anregungen, Fragen oder möchten Sie Kritik loswerden Wir stehen gerne für Sie zur Verfügung.

Jürgen Schmitter, Tel. 72 10, Neustraße 19, juergen.schmitter@spd-metelen.de

Andreas Sievert, Tel. 99 79 40, Sonnenbrink 4, AndreasSievert@gmx.de

oder schreiben Sie an fraktion@spd-metelen.de

### GEWERBEFLÄCHENBÖRSE MÜNSTERLAND

max. Entfernung zur Autobahn: 10 km, max. Entfernung zum Flughafen: 35 km  
mindestens freie Fläche (Netto): 100000 m<sup>2</sup>

Ort, Name des Gewerbegebietes	gesamte Fläche (m <sup>2</sup> )	verfügbare Fläche (m <sup>2</sup> )	verfügbar ab	ab €/m <sup>2</sup>	Dist. Flughafen (km)	Dist. Autobahn (km)	min. Größe Parzelle (m <sup>2</sup> )	max. Größe Parzelle (m <sup>2</sup> )
Beckum Gewerbegebiet Obere Brede an der A2	898.000	331.600	sofort	38,50	30	1	1400	93000
Greven Industriepark Greven - Reckenfeld	2.422.000	590.000	teilweise sofort	15,00	12,1	9,7	3000	94000
Hörstel Gewerbegebiet Talstraße	340.000	129.000	sofort	15,00	15	1	1000	20000
Ibbenbüren Industriegebiet Uffeln-Ost	300.000	126.837	01.05.1998	9,25	31	4	2000	20600
Lienen Gewerbepark Kattenvenne	100.000	100.000	sofort	12,00	14	9	1000	100000
Metelen Industrie- und Gewerbegebiet Metelen	520.000	100.000	sofort	15,00	30	2	3000	50000
Mettingen Ost	114.000	114.000	sofort	20,45	25	8	2000	30000
Münster Nord-Hessenweg	850.000	190.000	sofort	55,00	15	8	5000	30000
Rheine Gewerbepark Rheine R	130.000	111.500	sofort	27,00	28	8	1800	50000

[Anfang] 1 - [Ende]

Es wurde(n) 9 Gewerbefläche(n) gefunden



# Mehr Einnahmen durch mehr Einwohner

**E**in ganz wichtiger Baustein für die finanzielle Entlastung ist die Stabilisierung und Erhöhung der Einwohnerzahlen. Je mehr Einwohner wir in Metelen haben, desto höher sind die Schlüsselzuweisungen. Die Anzahl der Einwohner und auch die Schülerzahlen sind ein starker Faktor bei der Ermittlung dieser Zuweisungen. Zudem erhöhen sich bei mehr Einwohnern auch die Anteile an der Einkommenssteuer und an der Umsatzsteuer. Ganz zu schweigen davon, dass durch mehr Nutzer auch die Gebührenhaushalte entlastet werden. Konservativ gerechnet lässt sich sagen, dass jeder zusätzliche Einwohner das Defizit der Gemeinde um 700 Euro senkt. Also alleine durch 100 Einwohner mehr könnten wir schon die komplette geplante Grundsteuer-B-Erhöhung kompensieren. Ein wichtiger Faktor dabei ist das Angebot von Wohnraum. Dieses Thema müssen wir offensiv angehen, indem wir zum Beispiel innerstädtische Baulücken schließen und die baurechtlichen Voraussetzungen für Mietwohnungen verbessern.

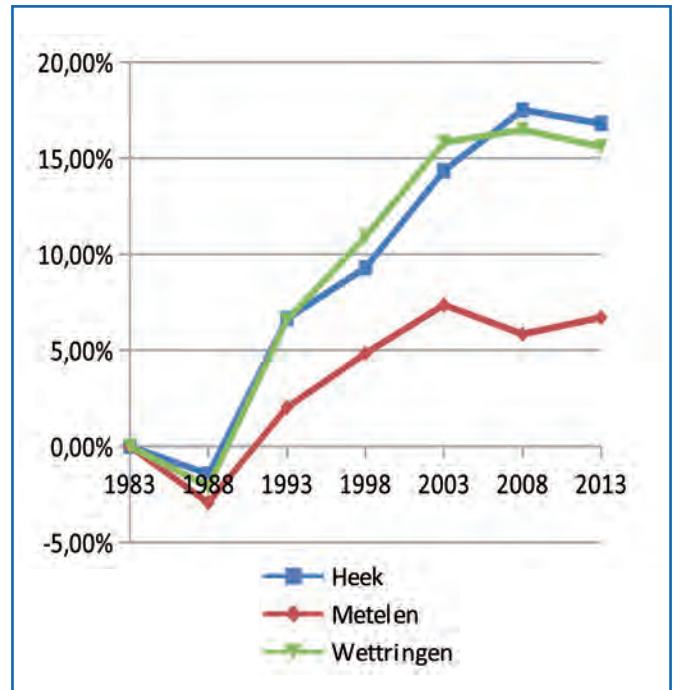
In den vergangenen Jahren ist viel für das Betreuungsangebot in den Kindergärten und der Grundschule getan worden. Als Beispiele kann man hier die U3-Betreuung und die Offene Ganztagsgrundschule nennen. Auch durch die Initiative für das Glasfaserkabel ist Metelen als Wohnort attraktiver geworden.

## Geld sparen durch eine bessere Zusammenarbeit

Noch nicht ausgereizt ist nach unserer Ansicht der Spielraum für interkommunale Zusammenarbeit. Gerade als kleine Kommune, bei der die personellen Ressourcen begrenzt sind, ist es wichtig mit anderen Institutionen zu kooperieren. Hier müssen auch mal neue Wege gegangen werden. Es muss ja nicht gleich eine komplette Eingemeindung sein. Wir sind aber überzeugt, dass viele Aufgaben auch im Verbund erledigt werden können und damit Kosten eingespart werden.

### IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen. V. i. S. d. P.: Dr. Jürgen Schmitter (Vorsitzender der SPD in Metelen). Weitere Redaktion: Sven Asmuß, Helene Janning, Andreas Sievert  
Kontakt: Neustraße 19, 48629 Metelen, Tel. 02556/7210, Fax 02556/7200, E-Mail: kiebitz@spd-metelen.de

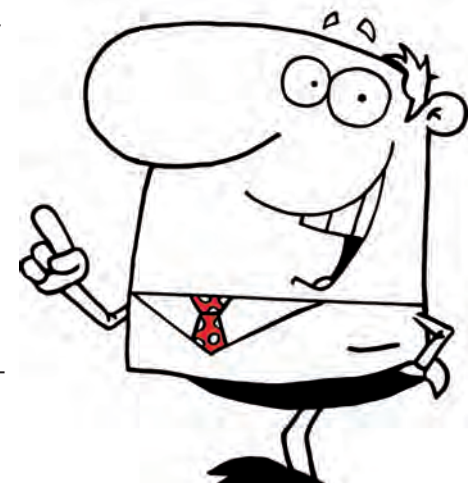


An der obigen Grafik sieht man, dass Metelen im Vergleich bei der Einwohnerentwicklung hinterherhinkt. Während Heek und Wettringen seit 1983 bei der Zahl der Einwohner um 8 % bzw. 15 % zulegen konnten, belief sich das Wachstum in Metelen auf gerade mal knapp 5 %.

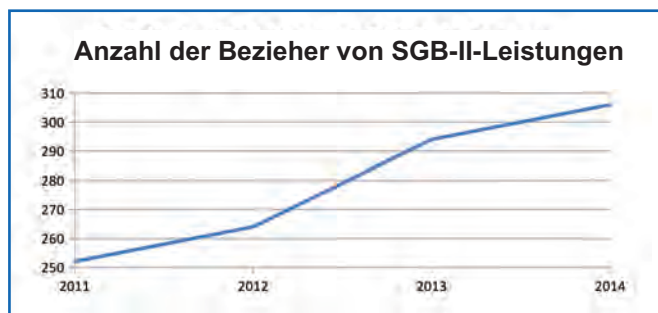
## Fazit:

Die Steuererhöhung ist vielleicht der einfachste Weg für zusätzliche Einnahmen. Aber es ist nicht der einzige Weg, um die Einnahmen für Metelen zu erhöhen. Stattdessen können wir unsere Potenziale nutzen und auf dem aufbauen, was in den letzten 10 Jahren geschaffen wurde. Die Metelener SPD hat daher der Steuererhöhung nicht zugestimmt. Grundsteuererhöhungen sind kontraproduktiv.

Mit höheren Steuern können wir Menschen nur schwer überzeugen nach Metelen zu kommen. Politik, die ihre Entscheidungen als alternativlos darstellt, stellt sich im Übrigen selber ein Armutszeugnis aus.



## Aus dem Sozialausschuss

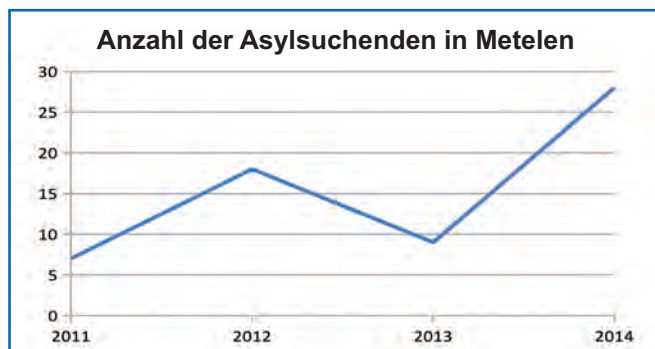


Auch in Metelen ist seit 2010 die Zahl der Bezieher von Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, sogenannte Hartz-IV-Leistungen, angestiegen. Von den 306 Leistungsbeziehern in 2014, entfallen 59 Fälle auf Aufstocker. Als Aufstocker werden Personen bezeichnet, die mit ihrer Beschäftigung ein so geringes Einkommen erhalten, dass ihnen ergänzende Leistungen vom Jobcenter zustehen. Die Zahl der Arbeitslosen ist seit 2012 von 76 Personen auf 97 Personen gestiegen.

Auch die Anzahl der Asylsuchenden ist in Metelen angestiegen. Im Jahr 2015 wurden bis Mitte Februar schon acht Anträge gestellt. Ausgehend von den Hochrechnungen des Landes ist für die Gemeinde Metelen insgesamt mit einer Zahl von 33 Antragstellern zu rechnen.

Die Gemeinde Metelen ist für die Unterbringung und die Abwicklung der Leistungsgewährung verantwortlich. Deutlich wurde in der Sitzung des Sozialausschusses, dass es aus der Bevölkerung heraus viele Menschen gibt, die helfen wollen. Beispielhaft stellte Werner Bever das Projekt der KAB vor. Die KAB bietet mit der Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helfern Sprachkurse an. Werner Bever zeigte sich beeindruckt sowohl von der Hilfsbereitschaft in der Metelener Bevölkerung als auch der Motivation der Flüchtlinge.

Den Kinder und Jugendförderplan stellte die Fachberaterin des Kreises Steinfurt, Iris Wibbeler, vor. Interessant auch für viele Vereine ist, dass das Jugendamt auch die Arbeit von Jugendverbänden und -initiativen fördert. Dazu zählen Ferienfreizeiten, die Schulung von Gruppenleitern und die Anschaffung von Gegenständen für die Jugendarbeit.



Derzeit hat die Gemeinde Metelen drei Häuser als Unterkunft für Asylbewerber im Bestand. Auf den Fotos sind in der Reihenfolge die Häuser an der Adenauerstraße, an der Stauffenbergstraße und am Vitustor zu sehen.

## Im Bauausschuss notiert:

Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung den Weg für die Erweiterung des Gewerbegebiets „Peddenfeld“ frei gemacht. Nachdem die Offenlage der Änderung des entsprechenden Flächennutzungsplans nur wenige Einwände von offiziellen Stellen gegeben hatte und die Einwände auch berücksichtigt wurden, beschloss der BPA einstimmig die Änderung des Flächennutzungsplans. Somit wird aus einer bislang für Landwirtschaft vorgesehene Fläche eine Gewerbefläche. Dabei handelt es sich um die Fläche hinter dem „Peugeot“-Gebäude in Richtung Bahntrasse bis an die Hecke heran. Die Fläche umfasst rund 110.000 Quadratmeter und ist damit eine der größten zusammenhängenden Gewerbeflächen im gesamten Münsterland. Nun gilt es, diese Fläche auch zeitnah zu vermarkten und neues Gewerbe nach Metelen zu locken.

